

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Griechisch Gymnasium

Theseus und Hippolytos – Aus der Intention des Mythos für das eigene Leben lernen (Schuljahrgang 9)

(Arbeitsstand: 15.07.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an Daniela.Stoeber@lisa.mb.sachsen-anhalt.de

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Stöber, Daniela	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Dr. Friedrich, Anne	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Dr. Gummert, Peter	Eisleben
Kohlrusch, Gerlinde	Halle
Mies, Stephan	Halle

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Theseus und Hippolytos – Aus der Intention des Mythos für das eigene Leben lernen

Aufgaben

1. Übersetze den griechischen Text (M1) mit Hilfe von M2 in angemessenes Deutsch.
2. Beschreibe, an welcher Stelle innerhalb der Geschichte jemand hätte anders handeln können, um die Katastrophe zu verhindern.
3. Erläutere die Intention des Mythos, d. h. erkläre, was wir Menschen aus dieser Geschichte lernen können.
4. Wandle den folgenden Satz so um, dass eine Acl-Konstruktion entsteht:
Θησεὺς δὲ νομίζει, ὅτι ὁ Ἰππόλυτος τὴν ἀλήθειαν οὐκ λέγει.
5. Erkläre umfassend, wie Du eine Acl-Konstruktion in angemessenes Deutsch übersetzt.

Materialien

M1: Übersetzungstext „Theseus und Hippolytos“

Theseus' Frau Phaedra beschuldigte zu Unrecht Hippolytos, den Sohn ihres Mannes aus erster Ehe, er habe sie verführen wollen; es kommt zu einem Gespräch zwischen Vater und Sohn:

- Θησεὺς μὲν Ἰππόλυτον κακοῖς λόγοις διώκει. „Νῦν δέ, ὦ κακοῦργε,
2 ἐχθροὶ ἐσμεν. ὦ θεοί – ἀγαθοὶ γὰρ καὶ σοφοὶ ἐστε – , κολάζετε τὸν υἱόν. Γινώσκωμεν γάρ, ὡς Ἰππολύτῳ καλοὶ τρόποι οὐκ εἰσιν.“
4 Ἰππόλυτος δὲ λέγει καὶ ἱκετεύει. „ Ὑπὸ τῆς Φαίδρας σφαλλόμεθα. Δῆλόν ἐστιν τὴν Φαίδραν ποικίλην καὶ κακὴν εἶναι. Διὸ ἡμᾶς
6 διαφθεῖρειν ἐθέλει. Τὴν δε φεύγειν χρή· ἀρετὴν γὰρ οὐκ ἔχει.“
Ἄλλὰ τῷ υἱῷ οὐκ ἔστιν τὸν πατέρα πείθειν. Θησεὺς οὖν Ἰππόλυτον
8 φεύγειν ἀναγκάζει, ὡς νομίζει τὴν τῆς Φαίδρας τιμὴν ὑπὸ Ἰππολύτου διαφθεῖρεσθαι.
10 Ἰππόλυτος μὲν τῷ ὑπὸ ἵππων ἔλκεσθαι ἀποθνήσκει, Θησεὺς δὲ ὀψὲ τὴν τῆς Φαίδρας τέχνην μανθάνει.

M2: Vokabel- und Übersetzungshilfen

4	ἡ Φαίδρα, τῆς Φαίδρας	Phaedra, die zweite Frau des Theseus
5	ἡμᾶς	uns (Akkusativ)
7	τὸν πατέρα	den Vater
10	ὀψέ	zu spät

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich	zu entwickelnde Kompetenzen
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Grundwortschatz beim Übersetzen anwenden – Bedeutungen griechischer Wörter erfassen und kontextgerecht auswählen – Formen anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren – grundlegende syntaktische Phänomene sowie ihre Funktionen beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben
Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – dem Text und seinem Umfeld (z. B. Überschrift, deutsche Einleitung, Materialien) Informationen entnehmen, Textsignale sowie textgestaltende Elemente (z. B. Schlüsselwörter, Personen, Konnektoren, Redesituation) als Informationsträger auswerten und Erwartungen an den Text formulieren – ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden unter Anleitung anwenden – sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare Texte zielsprachengerecht übersetzen – einen Text unter vorgegebenen Fragestellungen untersuchen und zunehmend eigene Fragestellungen an den Text entwickeln
Literaturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – die Perspektive der fiktionalen Figuren im Text unter Anleitung darlegen und bewerten – anhand vorgegebener Perspektiven begründet eigene Positionen beziehen – vorgegebene Hintergrundinformationen zum Verstehen eines Textes nutzen – Merkmale der sprachlichen Gestaltung von Texten benennen und ihre Wirkung erklären
Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben – das ethisch-erzieherische Potential der griechischen Kunst und Kultur auf sich wirken lassen und die Wirkung beschreiben
Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – gegenwarts- und zukunftsbezogene Werturteile erkennen und formulieren – die eigene Meinung zum Ausdruck bringen und die darin enthaltene subjektive Sicht reflektieren und mit anderen Meinungen kontrastieren
Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse unter Anleitung dokumentieren und ggf. multimedial präsentieren – unter Anleitung Fehler erkennen, kategorisieren und Fehlerursachen erklären sowie geeignete Strategien zur Fehlervermeidung entwickeln – Hilfsmittel (Verzeichnisse des Lehrbuchs, multimediale Lernmittel, Grammatikübersichten) selbstständig zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen

Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:

Themen und Inhalte:	Religion und Mythos (Götter des Olymps) Alltagsleben und Kultur (Familie, Bildung und Erziehung)
Lexik:	Grundwortschatz zu den angegebenen Themen
Phonetik:	Akzentregeln
Orthographie:	das griechische Alphabet, Satzzeichen
Morphologie:	Verbum – Präsens, εἶναι, Indikativ (Aktiv, Medium, Passiv), Imperativ (Aktiv); Nomen – o-Deklination, a-Deklination, dreiendige Adjektive
Syntax:	satzwertige Konstruktion des Acl, Hauptsätze im Indikativ und Imperativ, Nebensatz (abhängiger Aussagesatz, Kausalsatz), Kasusfunktionen (Genitivus possessivus, Dativus instrumentalis, Dativus possessivus, Dativobjekt)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Der Vorschlag ist als Lernaufgabe für den 9. Schuljahrgang konzipiert, mit entsprechenden Anpassungen auch als Testaufgabe verwendbar. Schülerinnen und Schüler erwerben beim Lösen der Aufgabe anhand des Themas „Mythos“ fachliche Kompetenzen und entwickeln Schlüsselkompetenzen weiter. Die Lernaufgabe dient vorrangig der Entwicklung der Sprach-, Text- und Orientierungskompetenz.

Unterschiedliche Sozialformen fördern die Entwicklung verschiedener Schlüsselkompetenzen. Die Aufgabe kann im Einzel- und Frontalunterricht oder auch in Gruppenarbeit gelöst werden. Durch Partner- oder Gruppenarbeit wird Sozialkompetenz erworben, beispielsweise bei der Diskussion von Übersetzungsvarianten (Aufgaben 1), beim Erörtern der Problematik (Aufgabe 2, 3) oder beim Vortragen der Lösung (Aufgaben 4, 5).

Variationsmöglichkeiten

Aufgaben 2 und 3. Hier kann auch die Erarbeitung eines Rollenspiels mit einem ähnlichen Konflikt im heutigen Leben hinzukommen. Schülerinnen und Schüler können ihre Problemlösung in Form eines szenischen Spiels, eines Kurzfilms oder als Fotostory vortragen.

Aufgaben 4 und 5. Die Lösungen können an der Tafel oder auch in Form einer Power-Point-Präsentation erarbeitet werden.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teil-aufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
1	<p>Die Schülerinnen und Schüler übersetzen den griechischen Originaltext „Theseus und Hippolytos“ in angemessenes Deutsch. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Grundwortschatz beim Übersetzen anwenden, – die Kasus der o-Deklination und a-Deklination sowie einfache Kasusfunktionen erkennen und angemessen übersetzen, – einfache Sätze im Indikativ und Imperativ übersetzen, – Nebensätze (abhängiger Aussagesatz) sowie den erweiterten Infinitiv erkennen und angemessen übersetzen. 	I-III
2	<p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen Möglichkeiten auf, wie der Tod des Hippolytos hätte verhindert werden können. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Ende des im Text enthaltenen Dialoges als die Stelle erkennen, an der die Handlung einen anderen Verlauf hätte nehmen können, – die Perspektive der handelnden Figuren Theseus und Hippolytos darlegen und weitere mögliche Handlungsweisen zur Abwendung von Hippolytos' Tod (z. B. Offenheit gegenüber der Argumentation des Sohnes, Aufeinander-eingehen im Gespräch) aufzeigen, – einen Gedankengang nachzeichnen und ansatzweise interpretieren. 	II-III
3	<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Intention des Mythos und erklären, was die Menschen aus dem Gespräch zwischen Theseus und Hippolytos lernen können. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung des vorliegenden Mythos benennen und ihre Wirkung erklären, – den Mythos in seinen Grundzügen wiedergeben, – die Ursache der Katastrophe (Verleumdung, Kommunikationsverweigerung) auf die heutige Zeit beziehen, – Gedankengänge nachzeichnen und ansatzweise interpretieren, – die eigene Meinung zum Ausdruck bringen und mit anderen Meinungen kontrastieren. 	II-III
4	<p>Die Schülerinnen und Schüler wandeln einen Satz aus dem Originaltext so um, dass die satzwertige Konstruktion eines „Accusativus cum Infinitivo“ (Acl) entsteht. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Satz anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren, – mindestens eine Satzerschließungsmethode (z. B. Konstruktionsmethode) anwenden, – die satzwertige Konstruktion des Acl und seine Funktion beschreiben. 	I-II
5	<p>Die Schülerinnen und Schüler erklären, wie sie eine Acl-Konstruktion in angemessenes Deutsch übersetzen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – das syntaktische Phänomen des Acl wiedergeben, – erklären, mit welcher Methode sie beim Übersetzen vorgehen, – ggf. Hilfsmittel (z. B. Grammatikübersicht) heranziehen, – ggf. Fehlerursachen sowie Strategien zur Fehlervermeidung aufzeigen, – eine Acl-Konstruktion zielsprachengerecht übersetzen und die Übersetzung prüfen. 	I-II